

Gemeinde zahlt rund 238 000 Euro

EICHENBÜHL. Für Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung muss die Gemeinde Eichenbühl rund 238 000 Euro als Eigenanteil aufbringen. Das betonte Kämmerer Marco Schirmer am Mittwoch in der Gemeinderatssitzung. In einem Artikel in unserer Zeitung am 29. Dezember war irrtümlich von 465 000 Euro die Rede gewesen.

»Die hohe ›Schuldenaufnahme‹ resultiert hauptsächlich aus der Planung des Feuerwehrhausneubau«, sagte Schirmer. Das habe aber mit der Finanzierung zum Konjunkturpaket nichts zu tun und sei schon vorher im Haushalt vorgesehen gewesen.

Rund 25 000 Euro würden durch den Schulvertrag von Neunkirchen getragen, so Schirmer. Bei der Sanierung der Valentinuskapelle würden noch andere Fördertöpfe beteiligt. Hier habe sich nach den vorliegenden Bewilligungsbescheiden der Eigenanteil von 100 000 Euro auf 44 000 Euro minimiert.

Rund 776 000 Euro erhält die Gemeinde aus dem Konjunkturpaket (Eigenanteil der Gemeinde in Klammern): für die Valentinuskapelle Eichenbühl 100 000 Euro (100 000), für die Dorfplatzgestaltung Bücherei 33 000 Euro (33 000), fürs Dorfgemeinschaftshaus Windischbuchen 45 000 Euro (45 000), für die Turnhalle 196 500 Euro (28 000) und für die Erftal-Volksschule Eichenbühl 196 500 Euro (5.400). Im Dezember hatte unsere Zeitung von 770 000 Euro Förderung berichtet. *hack*